

Weiterführende Internet-Informationen zum Buch :



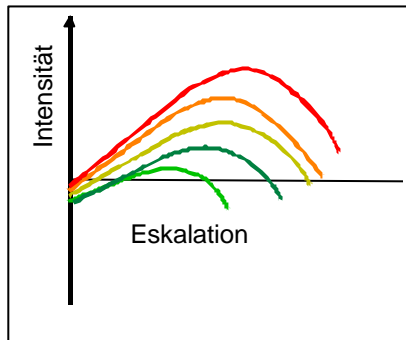
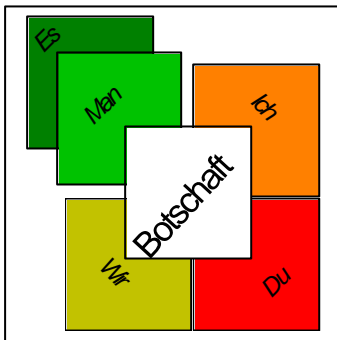
Kapitel 6.1: Ich-Du-Wir-Man

Liebe Leserin, lieber Leser,

nachfolgend finden Sie einige Tipps für den gezielten Einsatz von Ich-Du-Wir-Man-Botschaften in Konflikten um diese zu eskalieren bzw. zu deeskalieren.

Viel Spaß beim „de- & eskalieren“!

Ich-Du-Man-Wir und Konfliktverhalten



Von der „Art der Formulierung“, also davon ob der Sender in „Ich-, Du, Man- oder Wir-Form“ als belastend empfundene „Eigenheiten“ einer Person oder Situation anspricht, wird es abhängen, ob ein (sich anbahnender) Konflikt

- „heruntergespielt“, entschärft oder „verniedlicht“ wird,
- kurz angesprochen, als „vorerst gelöst“ definiert und dann „beiseite gelegt“ wird,
- oder „hochgespielt“ und gezielt vorangetrieben wird.

Beispielfall: Kollege telefoniert während eines Meetings mit dem Handy:

Art der Botschaft	Beispiel	Wirkung
Man - Botschaft	„Man sollte das handy im meeting abschalten!“	Verallgemeinernd, anonym
Es Botschaft (wer / was) -	„Es stört wenn jemand mit dem Handy telefoniert“	(Scheinbar) sachlich, verdeckt
Wir - Botschaft	„Wir wollen uns auf das meeting konzentrieren!“	Elterlich, ermahnend
Ich* - Botschaft	„Es stört mich wenn Sie jetzt mit dem handy telefonieren!“	Direkt, subjektiv, (offen)
Du - Botschaft	„(Bitte) machen Sie jetzt das Handy aus“	Belehrend, befehlend, scharf



* Anmerkung:

Selbstverständlich entspräche es dem „optimalen“ Weg, an dieser Stelle eine Ich-Botschaft zu senden. Da es aber nicht nur „**Gut-Menschen**“ und „**Lehrbuch-Situationen**“ gibt, kann es in Ausnahmefällen auch einmal angesagt sein, „Tacheles“ zu reden!

